Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung

5. (Schluß-) Beilage zu Nr. 172.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfennig, solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Halle a. d. S. — **Sonntag den 26. Juli** — **1891.**

Deutsches Reich.

Auch die „Berl. Pol. Nachr." machen jetzt das Geständniß, daß eine Getreidetheuerung bei uns bestehe. Das genannte Organ schreibt:

Wenn vor kurzem der Hoffnung Ausdruck gegeben werden konnte, daß die schlimmste Zeit außergewöhnlich hoher Getreidepreise bald überwunden sein werde, so hat die anhaltende Ungunst der Witterung bei uns wie in den Nachbarländern dieser Annahme leider den Boden entzogen. Wir dürfen uns nicht verhehlen, daß nicht nur die Ernte-Aussichten erheblich schlechter geworden sind, sondern daß auch eine beträchtliche Verspätung der Ernte sicher ist.

Angesichts dieser schlechten Aussichten hätten die „Preise naturgemäß wieder angezogen," nebenher trage daran aber auch eine an der Börse thätige Hausse-Spekulation die Schuld. Eine rückläufige Bewegung in den Preisen sei auch von einer zeitweisen Aufbiehung der Getreidezölle nicht zu erwarten, und eine solche sei augenblicklich darum „nicht diskutabel." Das wissen wir nun freilich längst, obwohl die mit überraschender Schnelligkeit eingetretene Wirkung der Weizenzölle in Frankreich für jeden einigermaßen einsichtig und unbefangen Urtheilenden gerade das Gegentheil davon bewiesen hat. Die Steigerung, welche der Roggenpreis an der Berliner Getreidebörse während der letzten Tage erfahren hat, hat denselben bis über 200 M. für die Tonne hinaufgebracht, eine Steigerung, welche für die Gegner der Getreidezölle nichts weniger als unerwartet kommt. In den Getreidezolldebatten des Abgeordnetenhauses in den Monaten Mai und Juni d. J. ist gerade von diesen darauf hingewiesen worden, daß für lange Monate hinaus eine Erleichterung des Roggenkonsums nicht zu erhoffen sei, weil die bisherige Preisentwickelung und der Stand der Saaten es höchst wahrscheinlich mache, daß die Preise für Herbstlieferung allmälig immer weiter steigen würden. Dabei handelt es sich in diesem Fall durchaus nicht um örtliche Spekulationen, sondern um eine Preisbewegung, welche sich auf dem Weltmarkt vollzogen hat. Am 10. April d. J., als von einer Beunruhigung des Marktes durch die Zollfrage noch nicht die Rede sein konnte, kostete Roggen für Herbstlieferung in Berlin 176—177¾ M. die Tonne; am 22. Juli war, wie bemerkt, der Preis auf 200½—202½ M. gestiegen. Eine dieser Steigerung genau entsprechende Preisbewegung hat sich auf dem Weltmarkt vollzogen, wie eine Vergleichung der Berliner Preise mit den Preisen in Amsterdam ergiebt, welches als ein zollfreier und zugleich hervorragender Roggenmarkt dafür das beste Beispiel liefert. In Amsterdam ist der Roggenpreis für Herbstlieferung vom 10. April bis zum 22. Juli von 163—166 Gulden für die holl. Last bis auf 197 Gulden gestiegen, was einer Preiserhöhung von 130,4—132,8 M. auf 157,6 M. für die Tonne gleichkommt. Die Preissteigerung in dem angegebenen Zeitraum beträgt demnach in Berlin 22,75—26,50 M., in Amsterdam 24,8—27,2 M. für die Tonne, ist also auf dem zollfreien Markte eher noch etwas bedeutender gewesen als in Berlin. Ein Preis wie jetzt, der nach alter Rechnung einem Preise von 60—70 Thalern für den Wispel entsprechen würde, ist aber zu allen Zeiten als ein sehr hoher, als ein wahrer Nothstandspreis angesehen worden, und er muß um so drückender empfunden werden, je länger er andauert. Daß der besondere hohe Preisstand bei uns aber einzig durch den hohen Roggenzoll bedingt ist, ergiebt sich ebenfalls aus der Vergleichung der berliner mit den amsterdamer Preisen.

---

* Ueber ein Polizeikuriosum wird aus Oppeln in Oberschlesien berichtet. Die dortige Polizeiverwaltung verlangt, daß das Stadtverordneten-Kollegium, wenn es sich vor den öffentlichen Sitzungen zum zwangslosen Meinungsaustausch über wichtige Berathungsgegenstände versammelt, diese Versammlungen polizeilich anmelde. Die Stadtverordnetenversammlung wird natürlich gegen dies Verlangen Rekurs einlegen.

---

* Eines der neuesten Agitationsmittel der Sozialdemokratie sind Gesangvereine. Ein solcher besteht auch in Zeitz unter dem Namen „Gesangs-Abtheilung des Arbeiterbildungs-Vereins". Die Uebungen derselben wurden von der Polizei als „Versammlungen zur Erörterung öffentlicher Angelegenheiten" erachtet, und das Schöffengericht verurtheilte auch den Vorsitzenden, den Dirigenten und den Vorsteher der Gesangsabtheilung zu je 15 M. Geldstrafe, weil sie die Uebungen nicht angezeigt hatten. Der Verein wird sich wohl mit Erfolg an die höhere Instanz wenden.

---

* Dem Militär-Oberpfarrer des VI. Armeecorps, Konsistorialrath Textor zu Breslau, welcher, wie berichtet, zum zweiten Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen ernannt ist, wurde zum 1. Aug. die Entlassung aus der Militär-Geistlichkeit bewilligt. An seiner Stelle ist der Militär-Oberpfarrer des IV. Armeecorps, Bähr, als Divisionspfarrer der 11. Division mit dem Titel und den Geschäften als Militär-Oberpfarrer zum VI. Armeecorps versetzt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Gegenüber den Vermuthungen verschiedener Blätter über die Ursache der Reise des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe an das kaiserliche Hoflager in Ischl konstatirt das „Fremdenblatt," es sei konstitutionelle Uebung, daß der Kabinetschef am Schlusse der Session über die Ergebnisse derselben dem Monarchen berichte, was nicht ausschließe, daß auch die jüngsten Vorkommnisse in Prag zur Sprache kämen.

Frankreich. Der Munizipalrath von Paris nahm einstimmig eine Tagesordnung an, in welcher dem Munizipalrathe von Petersburg anläßlich des dem französischen Geschwader bereiteten Empfanges die herzlichsten Sympathien ausgesprochen werden.

Halle und Umgegend.

Halle, den 25. Juli.

— Die Vorstände der vereinigten kommunalen Vereine und des Haus- und Grundbesitzervereins halten heute im Sitzungszimmer des Bürgervereins, in der Gastwirthschaft „Mars-la-Tour", eine Zusammenkunft, um Stellung zu der seitens des Magistrats gegebenen Begründung der bekannten Petitnitz-Vorlage zu nehmen.

— Der Magistrat hat in Ausführung des Stadtverordnetenbeschlusses vom 29. Juni, betr. Durchbruch von der Kl. Ulrichstraße nach der Oleariusstraße, den Ankauf der hierbei behufs Abbruchs erforderlichen Hausgrundstücke von Bode und Rauchfuß zu den Anstellungspreisen vollzogen. Gleichzeitig ist das Hausgrundstück der Wittwe Jenisch, Gr. Klausstraße 29, zu demselben Zwecke zum Preise von 36,000 M. durch die Stadtgemeinde erworben worden.

— Der Studentische Gesangverein „Fridericiana" begeht in den Tagen vom 26. bis 30. Juli sein fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest. Der Verein wurde am 27. April 1866 gegründet; seine Anfänge waren sehr kleine und Hindernisse, die er in seiner Fortentwicklung zu überwinden hatte, bedrohten ihn wiederholt in seinem Bestehen. Aber die Rührigkeit und Begeisterung der Mitglieder für die Vereinssache half über die Schwierigkeiten hinweg und der Verein gelangte zu Kraft und Ansehen. Es ist bekannt, wie beliebt und geschätzt die in jedem Semester von den Fridericianern gegebenen Konzerte und Feste sind. In diesem Semester aber, dem fünfzigsten des Vereins, soll das Fest noch in erweitertem Maße gefeiert werden. Von nah und weit sammeln sich die alten Fridericianer, um ihr Fest mit ihren jungen Freunden zu begehen, und die ohnehin schon nicht geringe Anzahl der blauen Mützen, die wir täglich in der Stadt sehen, wird in den nächsten Tagen eine Verstärkung auf das Dreifache erfahren. Das Fest selbst wird etwa folgenden Verlauf haben: Sonntag den 26. findet der Empfang und die Begrüßung der Gäste statt, am Montag wird um 5 Uhr im Stadtschützenhause das Konzert folgen, um 9 Uhr der Festkommers im „Prinz Karl" beginnen. Bei dem Konzert werden in den Solopartien Frl. Klara Polscher und Hr. Trautermann aus Leipzig mitwirken, die Instrumentalmusik wird von der Kapelle des Hrn. Musikdirektor Halle ausgeführt werden. Für den Dienstag, 2 Uhr, ist festliche Umfahrt vorgesehen. Dem Wagenzuge wird das Musikcorps der Stendaler Husaren in besonderer Tracht voranreiten, in dem Zuge selbst werden sich Alte Herren der Fridericiana, Kartellvereine, Chargirte in Wichs usw. befinden. Die Fahrt geht vom „Weißbierjakob" aus durch den Mühlweg, über Kirchchor, Breitestraße, Geiststraße, Alte Promenade, Große Steinstraße, Neumhäuser nach dem Markte. Von hier geht die Umfahrt weiter durch die untere Leipzigerstraße, die Poststraße, obere Große Steinstraße, Magdeburgerstraße, Merseburgerstraße, Königstraße und findet beim Schützenhaus am Königsplatze ihren Abschluß. Im Stadtschützenhause giebt im Anschluß hieran die Husarenkapelle ein Konzert, dem am Abend Ball folgt. Katerfrühstück und eine Gondelfahrt nach Giebichenstein - Bad Wittekind am Mittwoch bilden den Abschluß des Festes.

— Die gewohnte regelmäßige Kirchenfeier für erwachsene Taubstumme wird diesmal am 16. Aug. hier stattfinden. Unbemittelte ehemalige Zöglinge von auswärts erhalten dazu Reise-Legitimationen durch den Direktor der hiesigen Provinzial-Taubstummen-Anstalt, Hrn. Köbrich, wenn sie demselben bis spätestens den 10. Aug. brieflich (unter Beifügung einer Ehrpfennigmarke) 1. ihren Namen, Stand, Wohnort und Reiseweg anzeigen; 2. sich zur Theilnahme am Gottesdienst und Abendmahl verpflichten; 3. erklären, daß sie die Kosten der Reise und des Aufenthaltes in Halle aus eigenen Mitteln bestreiten können und 4. ein geeignetes Unterkommen hier nachweisen oder von der Anstalt erbitten. Alle Festtheilnehmer haben sich am genannten Tage vormittags 9 Uhr im Anstaltsgebäude Jägerplatz 21 zu versammeln.

— Das Justizministerialblatt meldet u. a. folgende Versetzungen: Amtsgerichtsrath Kleeberg in Oschersleben und Amtsgerichtsrath Dr Enders in Osterwieck an das Amtsgericht Halle, Amtsrichter Weinmann in Eisleben als Landrichter an das Landgericht Halle.

— Für das zur Domäne Giebichenstein gehörige Vorwerk Seeben läßt die königl. Regierung jetzt zwei Arbeiter-Wohnhäuser für je vier Familien erbauen. Diese Häuser werden nach den von dem bekannten Pastor v. Bodelschwingh vertretenen Ideen derart eingerichtet, daß jede Wohnung ihren eigenen Hauseingang, eigenen Bodenraum, Gärtchen usw. erhält, also ein Häuschen für sich bildet.

— Bei der gegenwärtigen Einquartierung ist in einem benachbarten Orte der Fall vorgekommen, daß ein Gastwirth und Hausbesitzer, dessen Gastwirthschaft den Soldaten zum Besuche verboten ist, die Annahme der Einquartierung unter Hinweis auf jenes Verbot verweigerte. Diesen Hinweis läßt aber die betr. Ortsbehörde nicht gelten, sie macht einen Unterschied zwischen dem Soldaten als Gasthofsbesucher und dem Soldaten als Einquartierung, anderenfalls hätten solche Wirthe an der Quartierlast nicht mitzutragen. Der dem Wirthe als Einquartierung zugewiesene Soldat wird deshalb auf Kosten des Gastwirthes anderweitig in Quartier gebracht. Durch den Streit um die schließliche Tragung der Kosten wird die Angelegenheit zur Entscheidung der Oberbehörden gelangen.

— Der erste Schriftführer des Harzklubs, Hr. H. C. Huch in Quedlinburg, erläßt namens des Harzklubs eine dringende, auch für anderwärts, so z. B. für die Besucher unserer Dölauer Haide, beherzigenswerthe Bitte, betr. das Wegwerfen von Frühstückspapieren, Speiseresten, oft muthwillig zerschlagenen Flaschen u. dergl. im Walde. Es heißt in dem bezügl. Aufruf u. a.: Es wird niemandem einfallen, in seinem Garten derartige unappetitliche Ueberbleibsel achtlos beiseite zu werfen, kein Schulvorsteher wird es dulden, wenn die Schulkinder ihre Frühstückspapiere auf dem Spielplatze wegwerfen, kein Soldat wird den Kasernenhof in der angedeuteten Weise verunzieren. Was uns selbst aber in unserem Heim unangenehm und häßlich berührt, das sollten wir auch einem Dritten nicht zumuthen, lediglich aus Bequemlichkeit. Sauberkeit und Ordnung ist der Stolz einer guten Hausfrau, aber in gleichem Maße ist ein ordentlich gepflegter und gehegter Wald der Stolz und die Freude des Waidmannes. Wie unangenehm berührt es auch den an Sauberkeit gewöhnten Wanderer, wenn er seine Lieblingsplätze aufsucht und dieselben in der angedeuteten Weise verunziert findet. Und es ist doch eine geringe Mühe für jeden Einzelnen, die Ueberreste an Papier usw. zusammenzufalten und mitzunehmen. Möge auch ein jeder Lehrer, der mit Kindern eine Turnfahrt macht, streng darauf halten, daß der Rastplatz nicht eher verlassen werde, als bis diese unschönen Zeugen der Ruhe beseitigt sind.

— Nach einer Uebersicht der Geschäftsergebnisse des Spar- und Vorschußvereins für Beamte der Post- und Telegraphenverwaltung während des Jahres 1890 hat die Zahl der Mitglieder im Ober-Post-Direktionsbezirke Halle 1854 betragen. Das Vereinsvermögen bezifferte sich auf 454,372.46 M. und bestand am Ende des Jahres aus 198.92 M. baar, 27,874.81 M. ausstehenden Vorschüssen, 203,986.73 M. zinstragenden Papieren, 222,000 M. Hypotheken und 312 M. sonstigen Kapitalbeständen. An ordentlichen Beiträgen wurden 66,682.26 M. geleistet, während die außerordentlichen Beiträge 21,450 M. ergaben. In 434 Fällen sind Vorschüsse an Mitglieder bewilligt worden und zwar in Höhe von 48,990.20 M.; es sind jedoch im Laufe des Jahres 53,168.30 M. ausstehende Vorschüsse zurückgezahlt worden. Die Zinsen für bewilligte Vorschüsse betrugen 1481.30 M. Diejenigen für Werthpapiere und Hypotheken 16,691.45 M. An Verwaltungskosten sind 320.30 M. erwachsen und die Zinsgutschriften für die Mitglieder haben zu 3 Proz. des Guthabens 12,251.21 M. gegeben, während an Gewinnantheil 1,30 Proz. oder 5307.80 M. an die Mitglieder vertheilt werden konnten. Dem Reservefonds sind 500.46 M. überwiesen und die Summe des Reservefonds stellte sich am Ende des Jahres 1890 auf 13,897.35 M.

— Auf dem Marsche von Weißenfels bezw. Merseburg nach Stendal, woselbst Brigadeübungen stattfinden, traf heute das Thüringische Husaren-Regiment Nr. 12, mit Ausnahme einer der drei merseburger Schwadronen (der 3.), die wegen Krankheiten der Pferde einstweilen in der Garnison zurückgeblieben ist, hier ein. 3. Th. wurden die Mannschaften bis zum Montag hier, z. Th. in Nachbarorten einquartiert. — In Merseburg und Weißenfels erhält sich noch immer, wie eine uns heute aus letzterem Garnisonorte vorliegende Zuschrift von neuem bestätigt, die Befürchtung, daß die blauen Husaren bald aus den bisherigen Garnisonen nach Wittenberg verlegt werden. Bestärkt wird, wie schon kürzlich erwähnt, das Gerücht durch den Umstand, daß das im vorigen Jahre niedergebrannte Heu-Magazin in Weißenfels nicht wieder aufgebaut wird.

— Der Hausbesitzer-Verein Union zu Giebichenstein hat für morgen, Sonntag, ein Sommerfest auf „Züderitz' Berg", bestehend in Konzert, Kinderspielen, Fackelzug, Illumination, Feuerwerk vorbereitet. Zu dem Feste sind auch Gäste willkommen.

— In diesen Tagen sind die von hiesigen Kegelklubs beim V. deutschen Preiskegelfest in Hannover erzielten Preise hier eingetroffen. In Hannover war der erst im Frühjahr d. J. begründete Verband hallescher Kegelklubs durch Abordnungen dreier Klubs vertreten. Von denselben wurden gewonnen: Auf Ehrenbahnen: von Mitglied Koch („Klub Kegelratten") eine feine Ziergoldbowle, Ehrenpreis des Ortsverbandes Dessau, gegenwärtig ausgestellt im Schaufenster der Firma Arnold, Gr. Ulrichstraße (Mars la Tour); von Mitglied Agde („Klub Jourbrüder") ein Tafelaufsatz. Ferner auf Konkurrenzbahnen Mitglied Hammer („Klub Jourbrüder") und auf Meisterschaftsbahnen Mitglied Koch („Klub Kegelratten"). In Hinsicht auf die geringe Zahl der halleschen Theilnehmer wird dieses Ergebniß als ein sehr erfreuliches bezeichnet. Bei dem in 2 Jahren in Dresden stattfindenden nächsten Fest hofft man Halle wesentlich stärker vertreten zu sehen.

— Der gestern von Berlin bezw. Halle nach Stuttgart und Friedrichshafen abgelassene Sonderzug wies eine nur sehr mäßige Besetzung auf, der Zug umfaßte 11 Axen, aber die Wagen waren bei weitem nicht voll besetzt. In Halle waren 4 Fahrkarten für II, 3 für III. Wagenklasse zu dem Zuge gelöst worden.

— Die Kartoffelpreise nähern sich endlich allmälig normalen Sätzen; auf dem heutigen Wochenmarkte wurden gute weiße Kartoffeln theilweise zu 3 M. der Ctr. abgegeben; 5 Liter kosteten 30 bis 35 Pf. — Heute waren auch zum erstenmale in diesem Jahre Einlegegurken in größeren Mengen angefahren. Dieselben waren durchweg schöner Art. Die Preise stellten sich noch ziemlich hoch; je nach Größe und Beschaffenheit wurden 3.50 bis 4.00 M. und 4.50 M. für das Schock bezahlt.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 2. Beilage dieser Nummer.

Zur 64. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte.

Dem eben erschienenen Programm für die vom 21. bis 25 Sept. hier tagende Versammlung entnehmen wir noch verschiedene Mittheilungen. Jeder Theilnehmer der Versammlung (welcher übrigens nicht nur deutsche, sondern auch ausländische Gelehrte betwohnen werden) entrichtet einen Beitrag von 12 M. und erhält dafür eine Festkarte, ein Abzeichen und die für die Versammlung bestimmten Druckschriften; zugleich erwirbt er damit Anspruch auf die Lösung von Damen-Festkarten zum Preise von 6 M. Während, wie schon bekannt, die drei allgemeinen Sitzungen in dem großen Saale der „Kaisersäle" abgehalten werden, finden die Sitzungen der Abtheilungen in den Hörsälen des Universitätsgebäudes und der Universitäts-Institute statt. Eine allgemeine Ausstellung wissenschaftlicher Apparate, Instrumente und Präparate wird mit der hiesigen Versammlung nicht verbunden sein; dagegen wird die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft eine kleine Ausstellung elektrotechnischer und elektrolytischer Gegenstände in der städtischen Turnhalle am Roßplatz veranstalten. An der gleichen Stelle sowie in einzelnen Abtheilungen werden ferner einzelne Apparate vorgeführt.

Seitens der städtischen Behörden sind der Versammlung zwei Festvorstellungen im Stadttheater und eine Festfahrt auf der Saale angeboten. Die Theatervorstellungen finden am 21. und 23. Sept. statt und sind den Theilnehmern sowie ihren Damen auf Karten, deren Vertheilung die städtischen Behörden sich selbst vorbehalten haben, zugänglich. Für die Theilnahme an der Festfahrt genügt die Vorweisung der Theilnehmer- oder Damenkarte. Da das Theater nicht Raum genug für alle Theilnehmer besitzt, wird ein am Montag (21.) stattfindender Kommers Gelegenheit zu einer geselligen Vereinigung bieten. Das Festmahl findet am 23. im Stadtschützenhaus, ein Festball am 24. ebenda statt.

Das Empfangs-, Auskunfts- und Wohnungs-Bureau befindet sich im Erdgeschoß der „Kaisersäle," ein Post- und Telegraphenbureau in Verbindung mit einer Schreibstube ebenda im 1. Stock.

Während der Dauer der Verhandlungen erscheint ein „Tageblatt," welches jeden Morgen im Empfangsbureau sowie Magdeburgerstr. 34, Erdgeschoß, ausgegeben wird und die Liste der Theilnehmer nebst Angabe der Wohnung in Halle, die Tagesordnungen der Abtheilungen, Mittheilungen der Geschäftsführer rc. sofort veröffentlicht. Die Berichte über die gehaltenen Vorträge werden in Band II. der Verhandlungen der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte veröffentlicht.

Der Einladung des Vorstandes der Internationalen Elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M. entsprechend, ist eine gemeinschaftliche Exkursion nach Frankfurt zur Besichtigung der Ausstellung in Aussicht genommen. Die Abfahrt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910726063/fragment/page=0001

von Halle erfolgt je nach dem Umfange der Betheiligung in einem bezw. zwei Sonderzügen am Freitag den 25. Sept. mittags 12 Uhr 15 Min bezw. 1 Uhr, die Ankunft in Frankfurt 7 Uhr 30 Min. bezw. 7 Uhr 40 Min. Der Zug hält nur in Erfurt 4 Minuten behufs Maschinenwechsels. Fahrkarten und Rückfahrkarten dazu werden im Empfangsbureau ausgegeben. Der Fahrpreis beträgt:

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.
Einfache Fahrkarte	17 M.	12.60 M.	8.90 M.
Rückfahrkarte	34 „	25.20 „	17.80 „

Alle auf die Versammlung oder die allgemeinen Sitzungen bezügl. Briefe (ausschl. Wohnungsbestellungen, welche Hr. Maurermeister Fr. Kuhnt entgegennimmt) sind an den ersten Geschäftsführer Geh. Rath Knoblauch, alle auf den Ausflug nach Frankfurt bezüglichen Briefe und Sendungen an Hrn. Kommerzienrath Riedel zu richten.

Die 32 einzelnen Abtheilungen der Versammlung umfassen folgende Gebiete der Wissenschaft: 1. Mathematik und Astronomie (Universität. Auditorium Nr. 4. Einführender Vorf. Prof. Dr. Cantor). 2. Physik (Physikalisches Institut. Einführender Vorf. Geh. Rath Prof. Dr. Knoblauch). 3. Chemie (Chemisches Institut. Prof. Dr. Volhard). 4. Botanik (Botanisches Institut. Prof. Dr. Kraus). 5. Zoologie (Zoologisches Institut. Prof. Dr. Grenacher). 6. Entomologie (Zoologisches Institut. Prof. Dr. Taschenberg sen.). 7. Mineralogie und Geologie (Mineralogisches Institut. Prof. Dr. v. Fritsch). 8. Ethnologie und Anthropologie (Anatomisches Institut, Hörsaal für Histologie. Prof. Dr. Eberth). 9. Anatomie (Anatomisches Institut, Hörsaal für Anatomie. Geh. Rath Prof. Dr. Welcker). 10. Physiologie (Physiologisches Institut. Prof. Dr. Bernstein). 11. Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie (Pathologisches Institut. Geh. Rath Prof. Dr. Ackermann). 12. Pharmakologie (Pathologisches Institut, Chemische Abtheilung. Prof. Dr. Harnack). 13 Pharmacie und Pharmakognosie (Universität, Auditorium Nr. 1. Apotheker Dr. Hornemann). 14. Innere Medizin (Medizinische Klinik. Geh. Rath Prof. Dr. Weber). 14. Chirurgie (Chirurgische Klinik. Prof. Dr. v. Bramann). 16. Geburtshilfe und Gynäkologie (Geburtshilfliche Klinik. Geh. Rath Prof. Dr. v. Kaltenbach). 17. Kinderheilkunde (Medizinische Klinik. Prof. Dr Pott). 18. Neurologie und Psychiatrie (Psychiatrische und Nervenklinik. Geh. Rath Prof. Dr. Hitzig). 19. Augenheilkunde (Augenklinik. Geh. Rath Prof. Dr. Gräfe). 20. Ohrenheilkunde (Ohrenklinik. Geh. Rath Prof. Dr. Schwartze). 21. Laryngologie und Rhinologie (Medizinische Klinik. Prof. Dr. v. Mering). 22. Dermatologie und Syphilis (Pathologisches Institut, unterer Hörsaal. Privatdozent Dr. Kromayer). 23. Hygiene und Medizinalpolizei (Universität, Auditorium IX. Prof. Dr. Renk). 24. Gerichtliche Medizin (Universität. Auditorium XII. Sanitätsrath Dr. Risel). 25. Medizinische Geographie, Klimatologie und Hygiene der Tropen (Universität, Auditorium X. Prof. Dr. Brauns). 26. Militär-Sanitätswesen (Garnison-Lazareth. Oberstabsarzt Dr. Reger). 27. Zahnheilkunde (Universität, Auditorium VIII. Prof. Dr. Hollaender.) 28. Veterinärmedizin (Landwirthschaftl. Institut. Prof. Dr. Pütz). 29. Agrikultur-Chemie und landwirthschaftliches Versuchswesen (Landwirthschaftl. Institut. Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Maercker). 30. Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht (Universität, Auditorium). 31. Geographie (Universität, Auditorium XIII. Prof. Dr. Kirchhoff). 32. Instrumentenkunde (Physikalisches Institut, Prof. Dr. Dorn).

Universitäts-Nachrichten.

* **Göttingen.** Der ordentliche Professor der romanischen Sprachen an der Universität Breslau, Dr. Gaspary, ist vom 1. Okt. ab in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen.

Gerichtsverhandlungen.

-gm. **Berlin**, 24. Juli. In Bezug auf den Börsenverkehr ist eine dieser Tage vor dem Kammergericht erfolgte Entscheidung bemerkenswerth. Ein im Großherzogthum Baden wohnender Kaufmann M. hatte im September v. J. die „Geschäftsbedingungen" des hiesigen Bankiers F. zugesandt erhalten und ohne spezielle Annahme derselben ein Depot von 1000 M. bei F. gestellt und beauftragte denselben am 2. Okt. mit dem Ankauf von 100 Stück Lombarden per ultimo, welchen Auftrag F. auch, indem er als Selbstkontrahent eintrat, am gleichen Tage zum Tageskurse von 68¾ ausführte, worauf er mit der Ausführungsanzeige vom nämlichen Tage den M. zu umgehender Verstärkung des Depots um den Betrag von 3000 M. aufforderte und diese Aufforderung unter Androhung der Lösung des Engagements am 4. Okt. wiederholte. M. erhielt diesen Brief wegen des vorhergegangenen Sonntags erst am 6. Okt. (Montag) und telegraphirte zurück: „Brief abgegangen", worauf er in dem sofort abgesandten Briefe dem F. mittheilte, daß er die Lombarden am Ultimo beziehen werde; wünsche F. gleichwohl eine sofortige Abnahme, so bitte er (M.) um umgehende Nachricht, da er dann die Effekten durch die Union-Bank (Mannheim) beziehen lassen und ihn (F.) dadurch des Risiko's entbinden würde. Am 7. Okt., noch vor Empfang dieses Briefes, ließ indeß F. die 100 Stück Lombarden durch einen vereideten Makler an der Börse zum Kurse von 66 Proz. verkaufen und forderte schließlich im Wege der Klage aus dem betr. Auftrage einschließl. Porto, Spesen und Provision von M. die Zahlung von 953.75 M., indem er namentlich auf die dem M. im September zugesandten „Geschäftsbedingungen" verwies, inhalts deren er für laufende Engagements jederzeit Unterpfand bezw. Erhöhung des bereits gestellten verlangen und, falls seiner Aufforderung nicht Folge geleistet wird, ohne gerichtliches Verfahren deren sofortige Lösung für Rechnung des Kommittenten vornehmen dürfe. Obwohl nun M. einwendete, daß er die betr. Geschäftsbedingungen weder gelesen noch unterschrieben habe, daß F. übrigens am 7. Okt. noch gedeckt gewesen und füglich vor Erfüllung des Auftrags die Verstärkung des Depots hätte verlangen müssen, da er sich doch auch schon vorher des Risiko's bewußt gewesen sei, wurde er doch von der III. Kammer für Handelssachen unter folgender Ausführung nach dem Klageantrag verurtheilt: „Dem Beklagten ist darin beizutreten, daß der Verkauf der 100 Lombarden am 7. Okt. ihm gegenüber nicht rechtsverbindlich ist, wenn der Kläger einen Anspruch auf Depotverstärkung damals nicht hatte, und in dieser Beziehung eine besondere Vereinbarung nicht getroffen war. Das abgeschlossene Ultimogeschäft hätte dann den M. nur zur Abnahme und Zahlung des Preises am Ultimo, nicht aber dazu verpflichtet, dem F. das Risiko ganz oder theilweise abzunehmen. Anders aber liegt die Sache, wenn eine Vereinbarung über die Bedingungen des Geschäfts bestanden hat, denn alsdann war das Verlangen des Klägers zur Depotverstärkung und die alsbaldige Realisirung des schwebenden Geschäfts im Falle nicht erfolgter Depotverstärkung lediglich vom Ermessen des F. abhängig gemacht. Unzweifelhaft könne nun die erst nach Ausführung der Ordre erfolgte Uebersendung der Geschäftsbedingungen nicht als Theil des Vertrages angesehen werden. Beklagter hat aber unstreitig bereits im September die gedruckten Geschäftsbedingungen des Klägers zugesandt erhalten. Die Einsendung dieser Bedingungen seitens des Klägers enthält dessen nicht mißzuverstehende Erklärung, daß solche im Falle einer darauf folgenden Geschäftsanknüpfung für das Verhältniß der Parteien maßgebend sein sollen. Indem M. nach Empfang dieser „Geschäftsbedingungen" dem F. den bezügl. Auftrag ertheilte, hat er sich auch für dieses Geschäft den klägerischen Bedingungen unterworfen, ohne daß es einer besonderen darauf gerichteten Zusage bedurfte. F. war danach berechtigt, jederzeit Erhöhung der Sicherheit für laufende Engagements zu verlangen und im Falle der Erfolglosigkeit letztere zu lösen." Das Kammergericht wies die hiergegen eingelegte Berufung zurück und hob nur hervor, daß die von F. verlangte Depotverstärkung von 3000 M. allerdings eine sehr starke gewesen sei.

* **Breslau**, 23. Juli. Der Dachdeckergeselle Arthur Hoffmann, der während der Einsegnung einer Leiche geraucht hatte, hatte sich heute vor der Ferienstrafkammer unter der Anklage des Vergehens gegen die Religion zu verantworten und wurde gemäß dem Antrage des Staatsanwalts zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

* **Berlin**, 25. Juli. [Fernsprech-Nachricht der Saale-Ztg.] In der heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch stattgehabten Sitzung des Central-Ausschusses der Reichsbank wurde in der Frage des Diskontosatzes vom Präsidenten keine Aenderung vorgeschlagen, angesichts des auf offenem Markte andauernden Geldbedarfs, der in dem Privatdiskont von 3⅝ seinen Ausdruck findet.

* **London**, 25. Juli. (Telegr.) Der „Times" zufolge bestätigt es sich, daß die Nationalbank für Uruguay infolge des Falliments der Englischen Bank of River-Plate nicht imstande ist, ihre im Umlaufe befindlichen Kassenscheine einzulösen. — Nach einer Depesche desselben Blattes aus Philadelphia kommen morgen 325,000 Unzen Silber für Rothschild zur Verschiffung.

— **Zuckerbörse in Prag.** Der Verein für Zuckerindustrie in Böhmen hat an sämmtliche Zuckerfabriken Böhmens ein Rundschreiben gerichtet, worin denselben mitgetheilt wird, daß die Prager Zuckerbörse versuchsweise am 1. Sept. eröffnet werden soll. Als Börsenzeit ist die Stunde von 4 bis 5 Uhr täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage festgesetzt.

— **Kali-Industrie.** Der Versandt von Chlorkalium im ersten Halbjahr betrug nach den Angaben des Verkaufs-Syndikats 1,335,300 Ctr. gegen 1,213,100 Ctr. während des gleichen Zeitraum 1890, mithin ein Mehr von 122,200 Ctr.

— **Zur argentinischen Finanzkrisis.** Die Zahlungseinstellung der Firma Rooger Best and Sons in Liverpool hängt mit dem Fallimente der Bank of River Plate zusammen. Das liverpooler Haus verfrachtete Waaren nach Südamerika gegen Kredite, welche die Bank of River Plate gewährt hatte. Offenbar wurde infolge des Falliments dieser Bank die liverpooler Firma zur Deckung ihrer Verbindlichkeiten verhalten, und da sie außer stande war, der Aufforderung zu entsprechen, blieb ihr nichts anderes übrig, als sich gleichfalls bankerott zu erklären. Die englischen Blätter verweisen darauf, daß die Bank of River Plate sich schon seit langer Zeit in einer unhaltbaren Situation befand, und drücken ihr Bedauern aus, daß man das Institut, welches nicht zu retten war, gestützt hat. Man klagt übrigens in London auch darüber, daß sich die argentinischen Schuldner die Situation zunutze machen und, gestützt auf den Zahlungsaufschub, auch dann nicht zahlen, wenn sie imstande wären, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen. Es sei unmöglich, Außenstände in Buenos-Aires einzuziehen. Man kann danach ermessen, welchen Werth die einzelnen Liquidationsmassen besitzen, die sich auf Forderungen in Argentinien stützen.

— Die A. R.-K. meldet aus Bremen, das finanzielle Ergebniß des Norddeutschen Lloyd habe sich in den letzten Monaten wieder verschlechtert infolge höherer Löhne und Kohlenpreise, dreimonatlichen Ausstands der Heizer und Kohlenzieher und Rückgang der Rückfrachten. Die bisherigen Bemühungen, eine Revision des Vertrages mit der Reichsregierung betreffs Dampfer-Subvention herbeizuführen, blieben erfolglos. Der Verkehr auf den südamerikanischen Linien bleibt schwach. Am 10. Aug. tritt eine neue Ermäßigung der Passagepreise um 20 Proz. auf den Schnelldampfern nach den Vereinigten Staaten ein.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Termin	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Termin
D. Wolfenstein, Kfm., i. Fa. Wolfenstein u. Co.	Berlin	Berlin	21.7.	20.9.	10.8.	13.10.
Albert Müller, Tuchhdlr.	Bromberg	Bromberg	20.7.	20.9.	17.8.	6.10.
L. E. de Beer, Kfm. (Nachl.)	Danzig	Danzig	21.7.	4.9.	14.8.	24.9.
Otto Riemann, Kfm.	Helbra	Eisleben	21.7.	29.8.	10.9.	10.9.
Alfred Wechsler, Kfm.	Hannover	Hannover	22.7.	1.9.	29.3.	19.9.
Emil Lazarek, Kfm.	Schwientochlowitz	Königshütte	21.7.	19.9.	19.8.	28.9.
Paul Mitzlaff, Schneiderm.	Merseburg	Merseburg	18.7.	17.8.	26.8.	26.8.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 25. Juli, nachmittags.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe. . .	106,10	Dresdener Bank . . .	137,50
3½% do . . .	98,50	Berliner Handelsgesellsch.	134,10
4% Preuß. Konf. Anl. .	105,75	Laurahütte	116,50
3½% do. do. .	98,50	Dortm. Union St.-Prior.	65,40
3% do. do. .	84,40	Bochumer Gußstahlwerke	106,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	103,00	Harpener Bergwerk . .	182,50
3½% do. do.	96,00	Oesterreich. Kreditaktien	156,70
4% Meininger Hypthkbr.	101,50	Franzosen	122,75
Riebeckfche Montanwerke	172,25	Lombarden	43,25
Cröllwitzer Papierfabrik	—,—	Galizier	91,10
Lübeck-Büchener Eis.-A.	152,40	Russische Südwestbahn .	80,00
Mainz-Ludwigshafener.	112,75	4% Oesterr. Goldrente .	96,25
Marienburg-Mlawkaer .	62,00	4% Ungarische do. .	90,25
Gotthardbahn	131,00	4% Russ. 1880er Anleihe	96,75
Ostpreußische Südbahn .	80,10	4% do. 1889er Konsols	97,00
Diskonto-Kommandit .	173,40	III. Orient-Anleihe . .	68,75
Darmstädter Bank . .	133,40	Russische Noten . . .	217,00
Deutsche Bank . . .	149,50		

Tendenz: matt.

Privat-Diskont 3½.

Die Kurse zu 1—10 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 168,60, kurz **Paris** 80,50, kurz London 20,33₅.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 217,00, Sept.-Okt. 210,50, fest.
Roggen: Juli-Aug. 207,25, Sept.-Okt. 199,25, ziemlich **fest.**
Hafer: Juli-Aug. 153,00, Sept.-Okt, 146,25, behauptet.
Rüböl: Sept.-Okt. 60,80, April-Mai 61,30, fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 50,10. Aug.-Sept. 49,60, Sept.-Okt. 44,80, — (50er Waare) loco 70,10, Sept.-Okt. 69,60, befestigt.
Petroleum: diesen Monat 23,40, nächsten Mon. 23,40, leblos.

Von der Fondsbörse. Die Tendenz war heute noch wesentlich unfreundlicher als gestern; zu der gestern bereits vorherrschenden politischen Verstimmung anläßlich der kronstädter Flottenrevue trugen heute noch ungünstige Meldungen aus Uruguay zur Verstärkung des Unbehagens bei. Sehr nachtheilig wirkte außerdem die in der heutigen Sitzung des Reichsbankausschusses gefallenen Aeußerungen über die Geldverhältnisse sowie abfällig lautende Berichte betreffend die Semestralbilanz der Oesterreichischen Kreditanstalt. Die Aktien des Instituts gingen wesentlich zurück, wodurch sämmtliche Bankaktien in eine absteigende Bewegung gebracht wurden; aber auch auf allen anderen Gebieten bewegten sich die Kurse in rückläufiger Richtung. Die Beobachtung, daß sich fast in allen leitenden Papieren anläßlich der Prolongationen ein Stückeüberfluß herausgebildet hat, mußte naturgemäß die Preise unter Druck halten. Es ist hierbei indeß zu bemerken, daß der Zinssatz für Ultimogeld sich nicht wesentlich geändert hat. Eine ziemlich feste Haltung bekundeten die Montanpapiere, die allmälig ihre ermäßigten Anfangskurse überschreiten konnten. Das Geschäft blieb in diesen Werthen höchst beschränkt, im ganzen war aber etwas mehr Lebhaftigkeit zu beobachten als gestern. Die Schiffahrtsaktien verblieben in matter Haltung, dasselbe gilt von den Rentenpapieren aller Gattungen. Die neuen 3proz. preußischen und deutschen Anleihen gingen wiederum auf 84 per ultimo zurück. Russische Noten wurden anfangs beträchtlich billiger als gestern abgegeben, sie überschritten aber später die gestrige Kurshöhe. Eine ähnliche Bewegung vollzog sich in den schweizer Bahnen, die nach mattem Beginnen sich merklich befestigten. Die Oesterreichischen und russischen Bahnen gingen wesentlich zurück, ohne nennenswerthe Abschlüsse zu erzielen. Die inländischen Bahnen entbehrten aller Regsamkeit bei etwas herabgesetzten Kursen.

Von der Getreidebörse. Der heutige Getreidemarkt verlief in ziemlich fester Haltung, weil die Witterung wiederum einen unbeständigen Charakter angenommen hat und weil aus Nordamerika höhere Notirungen für Weizen eingelaufen sind, dieser Artikel wurde daraufhin im Preise alsbald gesteigert; es zeigte sich indeß nur wenig Theilnahme für eine Fetzsetzung der bisherigen Preis-Erhöhung. Das Geschäft verlief deshalb schwerfällig und ließ die bisherige Zuversicht sehr vermissen. Roggen und Hafer sind im Preise ohne wesentliche Aenderungen geblieben, weil man bezüglich der ersteren Frucht annimmt, daß die Zufuhren aus der neuen Ernte den bisherigen Nothstand bald mildern werden. Die laufende Sicht wurde in allen Kornarten wesentlich vernachlässigt, woraus sich ergiebt, daß die Haussepartei am heutigen Markte nicht thätig war. In Weizen gelangten 2050 Wispel zur Kündigung. Rüböl bekundete auf Grund anregender auswärtiger Notirungen eine sehr feste Haltung; die Preise, namentlich diejenigen für Herbstwaare, bewegten sich in ziemlich schnellem Tempo aufwärts. Spiritus eröffnete in schwacher Haltung, befestigte sich aber später anläßlich neuer Ankäufe per August-September; der gestrige Preisstand ließ sich indeß nicht vollständig wieder herstellen. Das Geschäft nahm einen unregelmäßigen Verlauf, es erreichte im ganzen nicht die normale Ausdehnung.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 24. Juli.

Aufgeboten: Der Kaufm. August Koltzer und Klara Oestreich (Kl. Steinstr. 5a und Weidenplan 6b). Der Fabrikarb. Max Schwarzkopf und Minna Baumann (Parkstr. 3). Der Liniirer Hugo Brodte und Luise Kutscher (Pulverweiden 1 und Hirtengasse 14).

Eheschließung: Der Modelltischler August Wehner und Sophie Henze (Thalgasse 6).

Geboren: Dem Kaufm. Franz Riedhold ein S., Franz Kurt (Mansfelderstr. 50). Dem Hausbesitzer Wilhelm Schmager ein S., Friedrich Wilhelm Emil (Wörmlitzerstr. 3). Dm Ingenieur Wilhelm Haase ein S. (Blumenthalstr. 4). Dem Seiler Theodor Wilke ein S., Albert Gustav (Streiberstr. 7). Dem Handarb. Wilhelm Wolf eine T., Minna Frieda (Diemitz). Dem Leichenwärter Karl Kusenberg ein S., Bernhard Paul (Friedensstr. 1) Dem Viktualienhändler Friedrich Stolze ein S., Johannes Walther (Gerbergasse 8). Dem Schmied Otto Ackermann ein S., Hermann Max (Beesenerstr. 5/6). Dem Eisendreher Max Werner ein S., Willy Max Waldemar (Ludwigstr. 11a). Dem Feldwebel Wilhelm Ziller eine T., Ida Ella (Rathhausgasse 10). Zwei unehel. S.

Gestorben: Des Viktualienhändler Friedrich Brandt Ehefrau, Auguste geb. Knöchel, 57 J. (Kellnergasse 8). Des Stationsarbeiter Karl Reibert T. Emma, 4 J. (Klinik). Des Ziegelmeister Albert Kühnast S. todtgeb. (Königl. Entbind.-Institut). Des Handarbeiter Franz Holland T. Martha, 8 M. (Advokatenweg 6). Ein unehel. S.

Standesamt Trotha, 19. bis 24. Juli.

Geboren: Dem Milchhändler August Metzner eine T., Bertha. Dem Arbeiter August Grünhardt ein S., August. Dem Stations-Assistent Gustav Koch ein S., Otto. Dem Zimmermann Gustav Tannrath ein S., Friedrich. Dem Arbeiter Gottlieb Bogun ein S., Gottlieb.

Gestorben: Die Wittwe Therese Meyer geb. Schimpf, 59 J. Die Wittwe Friederike Zabel geb. Koch, 65 J. 9 M Der Maurer Anton Schneider, 57 J. 10 M. Frau Rentner Graul, Christine geb. Hennicke, 75 J. 9 M. Des Arbeiters Karl Gola T. Marie, 1 J. Des Arbeiters August Reichelt T. Bertha, 2 J. Des Arbeiters Bernhard Stroisch S. Friedrich, 2 M. Des Maurers Karl Schröder S. Otto, 2 J.

Letzte telegraphische Nachrichten.

* **Straßburg**, 25. Juli. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Das Militärproviantamt in der Akademiestraße brennt. Der Schaden ist beträchtlich.

* **Köln**, 25. Juli. Die „Köln. Ztg." veröffentlicht eine Korrespondenz aus Mexiko, derzufolge die Ausgaben im mexikanischen Budget auf 38,380,000 Pesos, die Einnahmen auf 40 Millionen veranschlagt wurden, es verbleibt hiernach ein beträchtlicher Ueberschuß. Die Korrespondenz betont ferner, die Verzinsung der Staatsschuld nehme 19 Proz. der Staatsschuld in Anspruch und erklärt dieses Verhältniß als ein gewiß nicht ungünstiges. Die Ernennung des neuen Ministers habe auch allgemein befriedigt.

* **Halle**, 25. Juli. Die Nachricht, daß ein hiesiger Schütze, Hr. Dr. Rummel, bei dem Mitteldeutschen Bundesschießen in Erfurt den vom Kaiser gestifteten Ehrenpreis errungen hat, ist hier vielseitig, besonders in Schützenkreisen, mit lebhafter Freude begrüßt worden. Die Mitglieder des Halleschen Schützenbundes hatten, um ihrer Genugthuung über diesen Erfolg Ausdruck zu geben, in aller Eile eine festliche Einholung des Kaiserpreises sowie des glücklichen Schützen, Hrn. Dr. Rummel, veranstaltet. Demgemäß wurden die zurückkehrenden Schützen vom Schützenbund bei ihrer Ankunft hier heute mittag auf dem Bahnhof festlich empfangen. Der Hauptmann des Bundes Hr. Malermstr. Ehrhardt zeigte den auf dem Bahnsteige harrenden Schützen vom Wagen aus den mit einem Eichenlaubgewinde geschmückten Kaiserpreis, einen prächtigen silbernen Humpen, noch ehe der Zug zum Halten kam und die Einholenden begrüßten die Genossen mit Hochrufen. Im Vorplatze des Bahnhofsgebäudes hatte eine Musikkapelle Aufstellung genommen. Mit derselben an der Spitze setzte sich der Schützenzug unter klingendem Spiel in Bewegung. Der Marsch ging durch die Leipziger- und Poststraße nach „Bauers Brauerei" in die Rathhausgasse, woselbst sich ein kleiner Festkommers anschloß. Außer dem Kaiserpreise hat Hr. Dr Rummel sich einen Ehrenbecher erschossen. Ferner haben von halleschen Schützen Hauptpreise errungen: Hr. Bureauvorsteher Taatz den 4. Preis auf Festscheibe „Heimath," Hr. Kaufm. Grimm den 2. Preis auf Jagdscheibe; ferner erzielten Hauptpreise die Herren: Strohbach, Steinmetzmstr. Schober, Malermstr. Ehrhardt, Mühlenbesitzer Eberius. Eine lange Reihe anderer Schützen haben Festbecher, Uhren und andere werthvolle Ehrenpreise und höhere Geldpreise bei dem erfurter Schießen davongetragen.

Vorliegender Nr. 172 unseres Blattes liegt bei: Blätter fürs Haus Nr. 30.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910726063/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 1.19 B. — 5.50 B. — 6.7 B. S. 1-3. — 7.15 B. (bis Sulza und nur Sonntags). — 7.39 B. S. — 10.13 B. — 10.35 B. S. 1-3. — 11.24 B. S. — 11.29 B. S. 1-2. — 12.53. N. — 2.10 N. — 5.48 N. S. 1-3. — 5.59 S. 1-3 (nach München über Zeitz). — 6.27 N. — 7.26 N. (bis Merseburg) — 9.20 Nb. (bis Erfurt) — 11.28 Nb. S. 1-2.

Berlin. 3.46 B. S. 1-3. — 4.28 B. S. — 7.25 B. — 8.59 B. S. 1-3. — 11 B. — 1.40 N. — 5.21 N. S. — 5.34 N. — 8.11 Nb. S. 1-3. — 8.35 Nb. (bis Bitterfeld). — 9.23 Nb. S. 1-3. — 12.3 Nb.

Leipzig. 2.42 B. — 4.31 B. — 5.44 B. — 6.45 B. — 7.33 B. S. 1-3. — 9 B. — 10.10 B. — 10.32 B. S. 1-3. — 11.40 B. — 1.40 N. — 3.53 N. — 5.5 N. S. 1-3. — 5.23 N. S. 1-3. — 6.30 N. — 7.7 Nb. — 8.30 Nb. — 9.5 Nb. — 10.56 Nb. S. 1-3. — 11.40 Nb.

Magdeburg. 6.46 B. (fährt bis Köthen) — 7.15 B. — 9.48 B. — 10.53 B. (fährt bis Köthen) — 11.31 B. S. 1-3. — 1.20 N. — 3.13 N. — 5.41 N. — 6.30 N. (fährt bis Köthen). — 7.2 Nb. S. 1—3. — 8.33 Nb. — 10.25 Nb. S. 1-3. — 11.55 Nb. (fährt bis Köthen).

Nordhausen-Kassel. 5.15 B. — 6.46 B. (fährt bis Sangerhausen) — 9 B. — 10.43 B. S. 1-3. — 1.20 N. (fährt bis Eisleben) — 2.5 N. — 5.50 N. — 9.30 Nb. (fährt bis Nordhausen) — 10.31 Nb. S. 1-3. — 11.36 Nb. (fährt bis Eisleben).

Aschersleben-Halberstadt. 5 B. — 7.45 B. — 11.35 B. — 1.18 N. S. — 3.5 N. — 6 N. — 9.25 Nb.

Doran-Guben. 7.40 B. — 11.24 B. — 1.31 N. — 6.36 N. S. 1-3. — 9.33 Nb.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.42 B. S. 1-3. (von München über Zeitz) — 4.22 B. S. — 5.26 B. (kommt von Merseburg und fährt nur Wochentags). — 6.56 B. (kommt von Erfurt). — 8.50 B. S. 1-3. — 10.28 B. — 1.6 N. — 4.21 N. — 5.1 N. — 5.16 N. S. — 8.4 Nb. S. 1-3. (von München über Zeitz). — 8.20 Nb. — 9.11 Nb. S. 1-3. — 10.25 Nb. (kommt von Sulza und fährt nur Sonntags). — 11.14 Nb. — 11.53 Nb. S. 1-3.

Berlin. 4.55 B. — 7.22 B. (kommt v. Bitterf.) — 9.56 B. — 10.30 B. S. 1-3. — 11.19 B. S. 1-2. — 11.29 B. S. 1-2. — 1.55 N. — 5.29 N. — 5.44 N. S. 1-3. — 5.51 S. 1-3. (kommt v. Bitterf.) — 8.42 Nb. — 11.23 Nb. S. — 1.13 Nb. (kommt von Bitterfeld).

Leipzig. 5.25 B. — 6.36 B. — 7.9 B. S. 1-3. — 7.49 B. — 9.40 B. — 10.30 B. — 11.28 B. S. 1-3. — 1.7 N. — 1.15 N. S. — 2.52 N. — 4.14 N. — 5.24 N. — 6.9 N. — 6.57 N. S. 1-3. — 7.29 Nb. — 8.23 Nb. S. 1-3. — 9.9 Nb. — 10.18 Nb. S. 1-3. — 11.49 Nb.

Magdeburg. 2.32 B. — 5.27 B. (kommt v. Köthen). — 6.34 B (desgl.). — 7.27 B. S. 1-3. — 8.50 B. (k. v. Köthen). — 9.53 B. — 10.27 B. S. 1-3. — 1.23 N. — 3.38 N. — 5.1 N. S. 1-3. — 6.56 N. — 8.58. N. — 10.50 N. S. 1-3.

Nordhausen-Kassel. 6.20 B. (kommt v. Eisleben) — 6.55 B. (kommt von Nordhausen). — 7.16 B. S. 1-3. — 10 B. — 12.40 N. (kommt von Sangerhausen) — 1.13 N. — 5.13 N. — 7.29 Nb. (kommt von Eisleben) — 8.3 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb.

Aschersleben-Halberstadt. 5.55 B. (kommt von Könnern) — 8.10 B. (kommt von Halberstadt). — 10.3 B. — 12.43 N. — 4.55 N. — 5.20 N. S. 1-3. — 8.55 Nb. — 11.28 Nb.

Doran-Guben. 7.5 B. — 10.1 B. S. 1-3. — 12.40 N. — 7.8 Nb. — 1.14 Nb.

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler von Halle und Giebichenstein.

Sonntag den 26. Juli großer Haidegang.

Abmarsch von Halle: 1½ Uhr, Elisabethbrücke, mit Musik, von Giebichenstein: Pontonbrücke. — Freunde und Genossen sind hiermit freundlichst eingeladen. **Die Verwaltung von Halle und Giebichenstein.**

Bei ungünstigem Wetter: Große Unterhaltung von ¼4 Uhr an in **Moritz Restaurant.**

Central-Kranken- und Sterbe-Kasse für Frauen und Mädchen Deutschlands. (Zahlstelle Halle).

Sonntag den 26. Juli Abends 8 Uhr im „Eiskeller"

Vierteljahrs-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Delegirten-Wahl zu der am 27. September in Nürnberg einberufenen General-Versammlung. 3. Verschiedenes. **Die Orts-Verwaltung.**

Fernsprecher 151. **Annoncen-Annahme für alle Zeitungen** **RUDOLF MOSSE** **Halle a. S. Brüderstr. 6 Telephon No. 151** Ununterbrochen v. 8—8 geöffnet.

Ein flottgehendes, besseres Kolonialwaarengeschäft

wird von **zahlungsfähigem Kaufmann zu pachten gesucht.** Bei Konvenienz ist späterer Kauf **nicht ausgeschlossen.** Offerten befördert unter **A. p. 6685 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Albrechtstraße 3 Wohnungen von 60—360 M, **Friedrichstraße 35** „ „ 600—900 „ Auch Stallung und Wagenremise. Näheres daselbst.

Gasthofs-Verkauf.

Den in Helfta, ca. 20 Minuten von Eisleben, unmittelbar an der Halle-Casseler Chaussee belegenen **Gasthof „zur Sonne", welcher 30 Jahre lang in einem Besitz und Lustwandlungsort für Eisleben ist,** bestehend in Wohnhaus, Hof, Ställen, Scheune, gr. Tanzsaal, überbauter Kegelbahn, Brunnen, einem ca. 2 Morgen großen parkähnlichen u. sehr tragfähigen Obst- und Gemüsegarten und Inventar (Gebäude in sehr gutem Zustande, welche sich auch noch zu anderen Zwecken, als zur Oekonomie 2c. eignen, versteigere ich **Mittwoch d. 29. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr** im Gasthofe selbst und lade Kaufliebhaber ein. Uebergabe 1. Okt. d. J. Feste Hypotheken, können mit übernommen werden. Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können auch vorher bei der Besitzerin oder mir eingesehen werden.

Eisleben, den 10. Juli 1891.
Wagner, Secretair und Agent.

Sehr nahe Markthalle Leipzig liegt mein Grundstück und hat seit langen Jahren gutgeh. Restaurant, hierzu gebe ca. 40 Logirzimmer, für 25 Pferde Stallung, zu 20 Wagen Hofraum, daher sehr geeignet als

Hotel-Restaurant, Ausspannung und Einfahrt, sofort zu verm. u. 1. Oktober 1891 zu übern. Kontrakt 10—20 Jahre. Off. u. **S. 3966** an **R. Mosse, Leipzig** bis 30. Juli 1891 v. Hrn. Brauereibesitzern u. Gastwirthen erb.

Ein junger Kaufmann,

27 Jahre alt, sucht Stellung in einem kleinen **Manufakturw.-Geschäft** oder auch **Filiale per 1. Oktober zu übernehmen behufs späterer gänzlicher Uebernahme.** Offerten u. **B. 3973** an **Rud. Mosse, Leipzig** erbeten.

Ein neues Haus

mit 2 Mrg. Acker, Garten u. Stallung u. einem flotten Biergeschäft mit Stadt- u. Landkundsch. in einer Stadt mit über 3000 Einwohner, Bahnstation, unter günstigen Bedingungen bei sofortiger Uebernahme **zu verkaufen.** Gef. Offerten erbeten unter **M. J. 881** durch **Rud. Mosse, Magdeburg.**

100,000 Mark,

auch getheilt, auf I. Hypothek per **1. Oktober a. c.** durch mich auszuleihen.

Adolph Aderhold, Gr. Ulrichstraße 36, III.

Kleine **Handelsgärtnerei** od. dazu sich eignendes **Grundstück** in od. in nächster Nähe Halle's zu **pacht. gesucht.** Off. unt. **W. f. 6692** bef. **Rud. Mosse, hier.**

Gewandter und freundlicher

Laufbursche

wird für **sofort gesucht.** Anmeldungen Sonntag früh zwischen 10 und 11 Uhr. Zu erfragen bei **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Zwei Wohnungen im Preise von je 300 Mk., zum Abvermiethen geeignet, **zu vermiethen.** Offerten bef. unter **O. g. 6030 Rud. Mosse, Halle a. S.**

12—15,000 Mk.

werden auf hochf. Hypothek 1. Ofthr. **gesucht.** Off. unter **L. c. 6640** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Zum 1. Oktober suchen wir einen

Lehrling

für unser Kurzwaaren-Engros-Geschäft.

Gebr. Buttermilch, Halle a. S.

Haus mit Keller, Nähe des Bahnhofs, zu Geschäftszwecken geeignet, bei 6000 Mk. Anz. **zu verkaufen.** Off. unt. **T. b. 6611** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Obere Leipzigerstraße

Laden als solcher od. zu Contor- od. Lagerzwecken per sofort od. später für 400 M zu vermiethen. Gef. Gesuche erbeten unter **T. z. 5952** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Wohnungs-Gesuch.

In **Magdeburger-, Königstr., Königsplatz** oder **alte Promenade** wird **herrschaftliche Wohnung** für jetzt oder später von **ruhigem Miether gesucht.** 7 Zimmer, Badezimmer und reichliches Zubehör erforderlich. Offerten unter **C. L. 6493** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten.

Ein Heizer,

welcher mit elektrischer Beleuchtung Bescheid weiß, **gesucht.** Adr. mit Angabe bisheriger Stellung befördert unter **A. o. 6669 Rud. Mosse, Halle a. S.**

Die herrschaftl. einger. Villa im Fürstenthal, Mühlgraben 4, mit prachtvollem Garten, per 1. Okt., event. früher zu vermiethen. Näh. durch **Karl Perth, Alte Promenade 5.**

Vertretung gesucht.

Für Berlin u. event. Brandenburg sucht der langjährige Reisende eines ersten Drogen- und Colonialwaaren-Hauses die Vertretung erster eingeführter Häuser der Zucker-, Colonialwaaren- u. Drogenbranche. Feinste Referenzen. Offerten unter **J. D. 6570** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Welche Familie ist wohl geneigt, ein **ganz kleines Mädchen Pflege-Erziehung zu nehmen?** Anerbieten unter **B. 3973** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wohnungs-Gesuch.

Eine Dame sucht früher oder später eine **geräumige Wohnung** auf dem **Martinsberge** oder in der **Poststraße.** Nähere Angaben befördert unter **O. g. 6679 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Meine bequem eingerichtete flotte

Bäckerei

will ich umständehalber **sofort** od. **später verpachten** event. **verkaufen.** Offerten unter **W. h. 6690** befördert **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut eingeführtes, lukratives, mit ca. **33% Gewinn** arbeitendes Geschäft, zu dem Vorkenntnisse nicht erforderlich sind, ist Familienverhältnisse halber mit 6000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **K. I. 27206** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Fleischereiverkauf.

Neuerbaute flottgeh. **Fleischerei** in bester Lage, mit groß. herrsch. **Wohnhaus** mit Thoreinfahrt und Hinterhaus, gut verzinsl., Hypothek fest, bei 10—12,000 M Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **L. m. 6712** bef. **R. Mosse, Halle a. S.**

Junger Mann

mit guter Handschrift w. für Bureau ges. Selbstgeschr. Off. m. Geh.-Anspr. bef. unt **T. s. 6709 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Stelle-Gesuch.

Zuverl. Mann, 35 J., mit genauer Pferdekenntniß, Landwirthschaft, auch leicht. Kontorarb., vorzgl. dem Lohnwesen gut vertr., sucht geeignete Stelle bis spätestens 1. Oktbr. cr. Offerten bef. unter **E. k. 27280 Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Mitte der Stadt (Hauptlage) ist ein

besseres Restaurant,

Kulmbacher Bierlokal, per sofort an einen tüchtigen Wirth anderweitig zu vergeben. Off. unter A. r. 6711 bef. Rudolf Mosse, Halle.

Herrschaftl. Gut in Schlesien,

ca. 312 Morgen in höchst. Cultur u. bestem Renommee, mit Prima-Wiesen, an Stadt, Bahn, Zuckerfabrik u. Molkerei; reizendes Wohnhaus, schön. Gesindehaus, 10 prächtige Pferde, 40 Milchkühe, bedeut. Milcheinnahme, wird wegen persönl. Angelegenheit **verkauft.** Näheres vom Besitzer unt. **S. 1693** durch **Rudolf Mosse, Breslau.**

Wohnhaus

mit größeren Arbeitsräumen, nahe der Klinik, zu miethen oder zu kaufen gesucht. Off. unter **E. b. 6706** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Liebenauerstraße 28

sind **3 Wohnungen** im Preise von 200 bis 330 Mark, sofort beziehbar, zu vermiethen.

Liebenauerstraße 29 desgleichen **4 Wohnungen** im Preise von 192 bis 312 Mark.

Nähere Auskunft wird ertheilt im Bureau **Advokatenweg 6.**
Paul von Kloch, Architekt.

Nahe am Bahnhof

große helle Werkstatt, auch als Niederlage zu jedem Geschäft passend, sowie ca. 2000 □Meter Lagerplatz mit Contor sofort zu vermiethen.

Otto Schlack, Magdeburgerstraße 46/47.

2000 Quadratmeter Kopfstein-Pflastersteine

habe ich billig zu **verkaufen** und bitte ich Reflectanten mit mir in Unterhandlung treten zu wollen.
Wilh. Köhler, Halle a/S., Mühlweg 10.

Meine vor 6 Jahren neu erbaute und der Neuzeit entsprechende **Bäckerei und Conditorei** mit einem nachweislichen Umsatz v. ca. 19,000 M p. a. beabsichtige ich wegen dauernder Krankheit sofort zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. Gleichzeitig ist einem jungen Anfänger Gelegenheit geboten, ein ins Geschäft **passendes j. Mädchen von angenehmem Aeußeren mit einem dispon. Vermögen von vorläufig 12,000 Mk. zu heirathen.** Off. u. **H. w. 272 48** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Dresdner Bierhalle

Mittagstisch

Abonnement 1 Mk.

Echt Pilsener

ist wieder eingetroffen im **Augustiner „Stadt Zürich".** Gr. Klausstr. 41.

Lüderitz's Berg.

Täglich fr. Kirschkuchen.

Pilsen. Hof, 14, Wilhelmstr.

vorm. Weidenhammer, empfiehlt seinen **bürgerlichen Mittagstisch. Kegelbahn und Vereinszimmer** noch für einige Tage der Woche frei. **Fr. Müller.**

Schlöffel's Restauration

Gr. Steinstraße 26, I. empfiehlt seine **Lokalitäten** zur fleißigen Benutzung.

Goldene Egge.

Sonntag den 26. Juli von 3½—11 Uhr **Frei-Concert.** **F. Brodte.**

Gasthaus Stadt Merseburg.

Von heute an jeden Abend von 6 bis 9 Uhr **neue Pellkartoffeln** mit **neuem marinirten Hering,** à Portion 20 Pfg.

Sonnabend und Sonntag

Hähnchen-Auskegeln.

Aug. Heuer, 26a Wuchererstraße 26a.

Sonntag Schlachtefest bei **Aug. Amme,** Lessingstr. 36.

Verein ehemaliger 27er.

Sonntag den 26. d. Mts. Nachmittags von 4 Uhr ab im **„Prinz Carl"**

Fahnenweihfest.

Nachmittags: **Concert der Kapelle des 3. Bataillons unseres Regiments.**

Abends von 8 Uhr ab: **Concert der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36. Festl. Illumination des Gartens.** Im Saale Abends **Ball.**

Die Kameraden wollen **Nachmittags ¾3 Uhr** im Vereinslokale (im **Festanzug)** antreten. Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. **Festabzeichen** werden beim Antreten verausgabt.

Kameraden, welche durch unsern Vereinsboten noch keine Eintrittskarten für Frauen u. s. w. erhalten haben, wollen solche vom Vorsitzenden entnehmen.

Der Vorstand.
Carl Colbatzky.

Artillerie.

Zur Betheiligung an der **Fahnenweihe des Vereins ehemal. 27er** am 26. Juli tritt der Verein Sonntag Nachmittag 3½ Uhr im Vereinslokale an. Festabzeichen sind schon jetzt beim Vorsitzenden (Herrmannstraße 5) in Empfang zu nehmen.

Dunkler Anzug, hoher Hut.

Der Vorstand.

Kriegerverein Allemania.

Zu der **Fahnenweihe** des **Vereins ehemaliger 27er** sind Festabzeichen und Eintrittskarten beim Vorstand abzuholen.

Evang. Arbeiter-Verein.

Montag den 27. Juli Abends 8½ Uhr in der „Kaiser Wilhelms-Halle" **Vortrag** des Herrn Dr. Niemeyer über „Recht und Sozialismus".

Der Vorstand.

Hallescher Hebammen-Verein.

Montag den 27. Juli Abends 8 Uhr **außerordentl. General-Versammlung,** wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Der unterzeichnete Verein eröffnet am 29. d. Mts. einen Unterrichtscursus in der Stenographie nach Gabelsberger. Gefl. Anmeldungen werden erbeten an Herrn General-Agent Emil Erdss, Charlottenstr. 18, Herrn Kaufm. Paul Karmrodt, Südstraße 3, oder Donnerstag Abends in unserem Vereinslokal „Petzold's Restaurant", Charlottenstr. 17a. Das Honorar beträgt 5 Mk. excl. Lehrmittel.

Der Gabelsberger Stenographenverein zu Halle a/S.

Hall. Turn-Verein.

Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in der **Städt. Turnhalle** am Roßplatz unter Leitung eines geprüften Turnlehrers. **Der Vorstand.**

Versicherung betr.

Der Wahrheit gemäß bescheinige ich, daß mir die Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden meinen Pferdeschaden in zufriedenstellender Weise ersetzt hat.

Halle a/S., den 1. Juli 1891.
Fr. Günther, Brauereibesitzer.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thiergattungen zu festen billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschuß) empfiehlt sich als Vertreter der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden

Willy Zander, Haupt-Agent, Halle a. S., Franckestraße Nr. 5.

Für die Sächsische Vieh-Versicherungsbank in Dresden, gegenwärtig die größte und bestfundirte aller bestehenden Vieh-Versicherungs-Gesellschaften, werden an allen Orten, wo dieselbe noch nicht vertreten ist, thätige und zuverlässige Haupt- und Special-Agenten angestellt durch Sub-Direktor Dr. Pape in Magdeburg.

Verloren

eine Broche, Krönungsthaler, v. Adler-Apotheke bis Lüderitz-Berg. Geg. gute Belohnung abzug. Geiststraße 55, I.

Uhr mit halber Kette verloren von der Waisenhaus-Apotheke bis Keferstein'sche Papierhandlung. Geg. Belohn. abzug. Zapfenstraße 1, Buchdruckerei.

Ein gelber Hund zugelaufen, abzuholen Kl. Klausstraße 10.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 12 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden mein herzensguter Mann, unser sorgsamer Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager u. Onkel, der Bierverleger **Thilo Henze,** im fast vollendeten 57. Lebensjahre. Es bitten um stilles Beileid **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Halle a/S., den 25. Juli 1891.

Die Beerdigung findet Montag den 27. d. M. Nachm. 5 Uhr im Trauerhause, Thorstraße 25, aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller und freundschaftlicher Antheilnahme beim Begräbniß unseres theuren Entschlafenen sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie Weitzel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe u. Theilnahme bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau verw. **Friederike Tintel,** geb. **Lehmann,** sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank **Familie Tintel.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910726063/fragment/page=0003

Ein großer Posten emaill. Koch=Geschirr

mit kleinen Glasur=Fehlern jedoch sehr haltbar im Gebrauch, sehr billig zu verkaufen im Einzelnen und auch in größeren Posten

Leipzigerstr. 83 **Julius Gattel** Gr. Ulrichstr. 35

vis-à-vis d. Leipz. Thurm. Fernspr. 482. (früher A. Kersten.) Fernspr. 482. 2. Haus v. d. Promenade.

Saat-Planen und **Wagen-Planen** zu Fabrikpreisen empf. **M. Wehr,** Leipzigerstraße 79.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

Karlsruhe.

Lebensversicherung

73 Millionen Mark Vermögen,

63,158 Versicherungen über 257 Millionen Mark Kapital.

Reiner Zugang i. d. letzt. 10 Jahren 37,562 Versich. üb. 157 Millionen M.

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherten zu gut.

Prospekte und jede Auskunft bei den Vertretern und der Direktion.

Buchdruck-Arbeiten

jeder Art liefert zu **billigsten** Preisen

H. Köhler's Buchdruckerei,

15 Gr. Steinstr. 15.

Emmericher Patent-Kugel-Kaffeebrenner

wiederholt preisgekrönt auf Weltausstellungen, Fach- und Landesausstellungen, seit Jahrzehnten bewährt, das unerreichte Vorbild älterer und jüngerer Nachahmungen,

sind anerkannt die besten!

Günstige Betriebsberichte erfahrener Kolonialwaarenhändler zu Tausenden.

Bis Mai 1891 über 22000 Stück in Größen von 3 bis 100 kg geliefert.

Große Vortheile gegenüber anderen, den Emmericher Maschinen nachgeahmten Brennern:

Sparsame Feuerung, leichte Handhabung, stets gleichmäßige sichere Röstung.

Das Bräunen der Bohnen ist **ohne Oeffnen des Rumpfes** oder **der Kugel bis zum letzten Augenblicke mit Leichtigkeit** zu überwachen.

Ein Oeffnen der Kugel bei 17, 18 oder 19% Einbrennung, um sich von der Funktion des Brenners (wie bei den als besser angebotenen pat. Sicherheits-Röstern) zu überzeugen, ist ☞ nicht nöthig!

Stetes Lager halten wir und sind zu näherer Auskunft und Angabe von Referenzen gern bereit.

Düben & Herrmann, Halle a/S.,

Alleinvertreter der Emmericher Maschinenfabrik und Eisengießerei, Emmerich a/Rhein, für Halle a/S. und Umgegend.

Carsten's ***Fussboden-Glanzlacke***

in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertroffen, sind überaus ***practisch, trocknen geruchlos, hart*** *und* ***fest*** *während des* ***Anstrichs,*** *sind billiger als Oelfarbe und geben dem Fussboden ein dauerndes höchst* ***elegantes Aussehen.***

Niederlage in Halle bei ***M. Waltsgott,*** *gr. Ulrichstrasse 29.*

Teplitzer Stadtquelle.

Reinstes, natürliche Kohlensäure hältiges, alkalisches Mineralwasser.

Die Sättigung mit Kohlensäure ist künstlich vervollständigt.

Aeusserst wohlschmeckendes und gesundheitsförderliches Tafelgetränk.

Mit Wein oder Fruchtsäften gemischt ein köstliches Erfrischungsgetränk.

Heilmittel bei nervöser Verdauungsschwäche, chronischer, übermässiger Absonderung von harnsauren Salzen durch den Urin, bei Eiweiss im Urin, bei Blasen-Katarrh und chronischem Gelenk- und Muskel-Rheumatismus.

Brochuren und Preislisten durch die

Thermalwasser-Versendung der Stadtgemeinde Teplitz in Böhmen.

Depot bei **Helmbold & Co.,** Halle a. S.

Auswahl Ostpreuß. Pferde,

sowie mehrere **leichte Kutschwagen** stehen zum Verkauf.

„Grüner Hof", Steinthor 11.

Mittwoch den 29. d. M. erhalten wir wieder in großer Auswahl

Ardenner, dänische und hannöversche Acker- und Wagenpferde.

Gebrüder Strehl, Merseburg.

---

185. Kgl. Peuss. Klassen-Lotterie.

Haupttreffer 600,000 Mark.

Ziehung I. Klasse schon am 4. August cr.

Originalloose I. Kl. 1/1 56 Mk., 1/2 28 Mk., 1/4 14 Mk., 1/8 7 Mk.

auf Depôtschein

Antheile I. Kl. 1/2 28 Mk., 1/4 14 Mk., 1/8 7 Mk., 1/16 3,50 Mk., 1/32 1,75 Mk., 1/64 1 Mk.

10/100 **Mk. 6,50,** 10/80 **Mk. 8,50,** 10/60 **Mk. 11,** 10/50 **Mk. 13,** 10/40 **Mk. 17,** 10/30 **Mk. 22.** 10/25 **Mk. 26,** 10/20 **Mk. 32,** 10/10 **Mk. 63. Porto u. amtliche Liste 50 Pf. per Klasse.**

Erneuerung gleicher Preis für jede Klasse.

Originalloose I. Klasse **ohne jede Bedingung,** d. h. Loose, **die in den vollständigen Besitz des Käufers übergehen** und **bei den Königl. Einnehmern zum amtlichen Preise** zu den nächsten Klassen erneuert werden können, geben wir, so lange Vorrath reicht, wie folgt ab:

1/1 125 Mk., 1/2 62 1/2 Mk., 1/4 31 1/2 Mk., 1/8 16 Mk.

A. & J. Hirschberg, Bankgeschäft, Berlin W., Leipzigerstr. 14.

Internationale

Kunst-Ausstellung

BERLIN 1891

im Landes-Ausstellungs-Gebäude am Lehrter Bahnhof

Täglich geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends

Eintrittsgeld 50 Pf. — Montags 1 Mk.

Hygienische Ausstellung.

Vom **21. bis 28. August d. J.** findet hier im **„Prinz Carl"** eine Ausstellung von Gegenständen für **volksverständliche Gesundheits- und Krankenpflege** statt. Es ist dies die erste derartige Ausstellung in der Provinz Sachsen und dürfte dieselbe, da gleichzeitig **der erste deutsche Naturärztetag** hier stattfindet und da diesem Unternehmen von vielen Seiten ein lebhaftes Interesse entgegengebracht wird, sich eines regen Besuches erfreuen. Wir laden alle Interessenten zur Beschickung der Ausstellung mit dem Bemerken freundlichst ein, daß der **10. August** als **Schlußtermin** für die Anmeldungen festgesetzt ist. Ausstellungsbedingungen und Anmeldeformulare sind kostenlos von Herrn **V. Leipold, Karlstraße 31,** zu beziehen.

Halle a. S., im Juli 1891. **Das Komitee.**

Dresden. Kgl. Conservatorium für Musik und Theater.

1. September neuer Cursus; Aufnahme auch zu anderer Zeit. 45 Lehrfächer, 765 Schüler (1890/91). 87 Lehrer, dabei Doering, Draeseke, Gruetzmacher, Krantz, Rappoldi, Scharfe, Frl. Orgeni, Frau Otto-Alvsleben, Frau Rappoldi-Kahrer. Prospect und Lehrerverzeichnisse durch Prof. **Krantz,** Director.

Thale am Harz.

Hotel Hubertusbad.

Romantische Lage am Walde. Omnibus am Bahnhof. Fernsprecher Nr. 7. Prospecte gratis.

Friedrichroda, Thür.

„Hôtel Berliner Hof"

unmittelbar am Fuße des „Gottlob."

Bes.: **Fritz Kurzhals.**

Bernburgerstraße 16

ist ein **Vereins-Zimmer** mit Pianino für Gesang-Vereine und Privat-Gesellschaften frei.

Sopha, Sophatisch, Küchenschrank, Küchent., Küchenbank, Sägebock, Heckb., zis. Waschtopf verk. Lindenstr. 16a, H. I.

Gebr. Kinderwagen vk. b. Oberglaucha 39.

Böttcherwaaren

verkauft **Geiststraße 29. C. Otto.**

Anfertigung

feiner Herren- u. Knaben-Anzüge ☞ nach Maaß ☜ bei gutem Sitz u. eleganter Ausführung. **Ausbesserungen, Aendern** 2c. billigst **Charlottenstr. 13.**

Rob. Krügel, Schneidermeister.

Versende **ff. Gras-Tafelbutter,** 9 Pfd. netto 9 ℳ 50 ₰ fr. unter Nachnahme. **Fr. Harms,** Esens (Ostfriesland).

Schaffelle

kaufen stets zu den **höchsten** Preisen **Gebr. Danglowitz,** Fischerplan 2.

---

6 Stück gute **hannöv. Ackerpferde** zu verkaufen **Halle, Kellnergasse 1.**

Einen sprungfäh. Bullen u. Eber hat zu verkaufen **C. Herbst, Dederstedt.**

Nur für Kenner!

Verkaufe eine **raceechte kaffeebraune Dachshündin,** ff. bel., äußerst billig **Leipzigerstraße 51.**

Postschule Liebenwerda.

Vorbereitungsanst. f. d. Postdienst. bereitet junge Leute nach bewährter Methode mit Sicherheit zur Postgehilfen-Prüfung vor. **Anleitung zur Telegraphie.** Aufnahme neuer Schüler jeder Zeit. Beginn des Unterrichts 3. August. — Gute Pension im Institut. Arzt und Apotheke frei. **Schulgeld** einschließlich voller Pension 1/2jährlich 210 ℳ Auf Verlangen Prospekt und nähere Auskunft.

Bernhard von Münch.

Verlegte meine **Wohnung** von **Geiststraße 17** nach

Große Ulrichstraße 26, II.

Julius Sachse.

Wäschesticken u. alle feinen Handarbeiten werden sauber und billig angefertigt **Laurentiusstraße 5, I. r.**

Pianinos, kreuzsait., Eisenbau, von **380 Mk.** an. Ohne Anzahl. à **15 Mk.** monatl. Kostenfreie, 4 wöch. Probesend. Fabrik **Stern,** Berlin, Neanderstr. 16.

Vorzüglich große

Verschluß-Möbelwagen

für Eisenbahn ohne Umladung sowie für Landtransport.

Für Drechsler u. Holzpantoffelmacher **Erlen- u. Pappelstangen** u. **Stämme, Bretter** u. **Bohlen** billigst **Lindenstraße 6, I. links.**

Ein zweithüriger Kleiderschrank zu verkaufen **Leipzigerstraße 83, I.**

Zwei kleine, noch neue Kochöfen zu verkaufen Fleischergasse 31.

G. Jahme,

Poststraße 12,

Eingang Rathhausgasse.

Direkte Niederlage böhm. Bettfedern und Daunen.

Empfehle

hochfeine schneeweiße Gänsefedern, halb mit Daunen, das Pfund um 25 Pfg. bis 1 Mk. billiger wie jede Konkurrenz.

1 Posten gr. Federdeckbetten zu 7,50 Mk.

Unterbetten, vollgef., 6,50 M.

Kopfkissen, vollgef., 2,50 M.

volle rothe Gebett Betten 24 Mk.,

volle rothe Daunen-Gebetts 36 Mk.,

zu jedem Gebett gehört ein großes Ober- u. Unterbett, zwei Kissen,

1 Bettbezug mit 2 Kissen, 1 1/2 schläfrig, gute Waare, 3,80 Mk.

Betttuch, 2 Meter lang, 1 1/2 Mtr. br., v. 1.50 Mk. an, Posten Schlafdecken v. 3 M. an, große Strohsäcke v. 1 M. an, großer Posten hochfein. federdichter roth-rosa Bettinletts, Elle von 40 Pfg. an.

Damen- u. Kindergarderobe wird in kürzester Zeit sauber u. gutsitz. z. d. bill. Preisen gearbeitet Martinsberg 15, II.

Damengarderobe, einfache und elegante, fertigt **E. Kühne,** Augustastraße 13a, II.

Couverts mit Druck

liefert billigst

Hermann Köhler

Gr. Steinstrasse 15.

Kinderwagen bill. z. verk. Paradiesgasse 3a.

Nähe der Kleinschmieden.

Patent- u. gewöhnl. Einmachgläser

empfiehlt

J. A. Heckert.

Fernsprecher Nr. 595.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910726063/fragment/page=0004